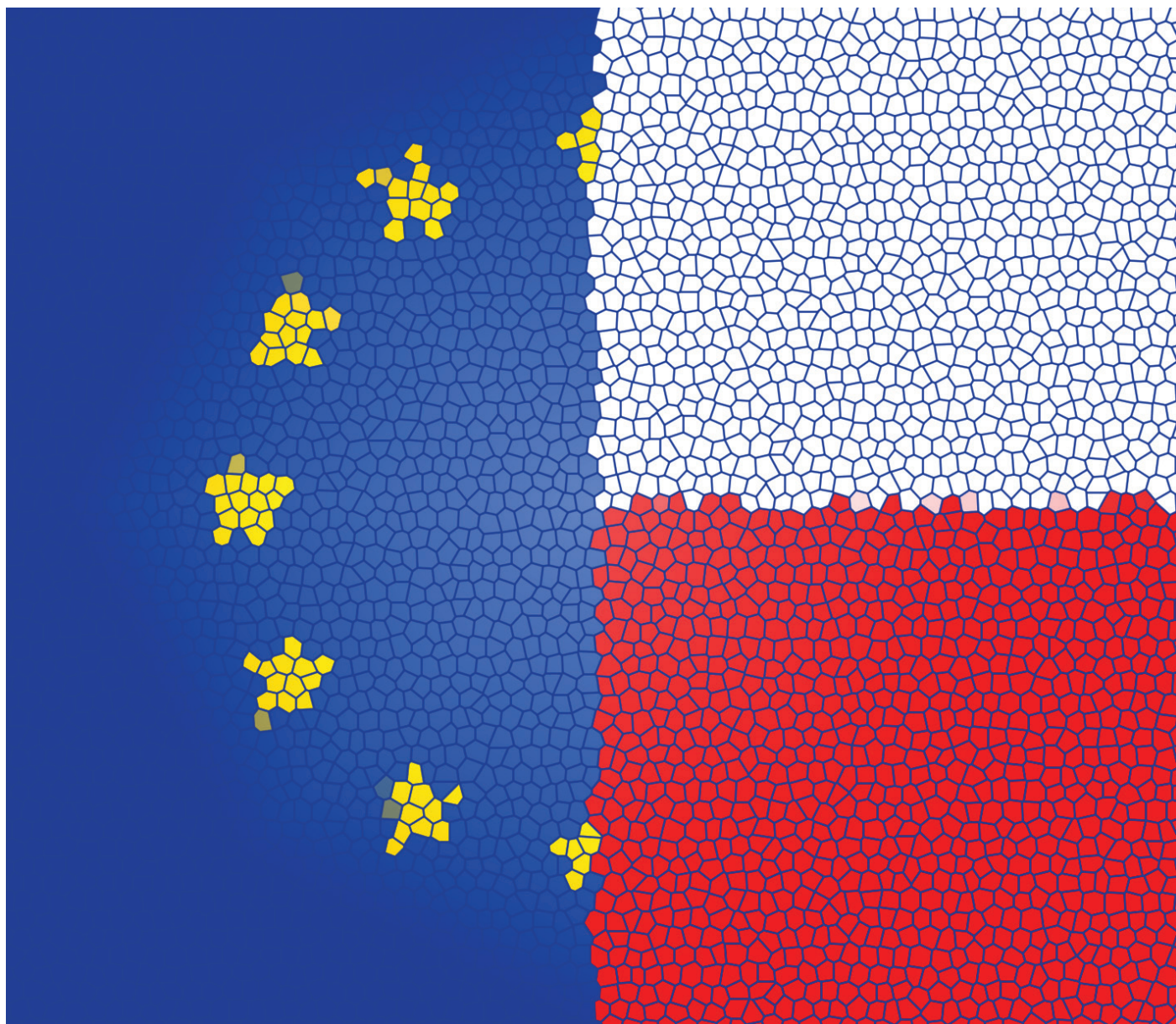




DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

3. Februar 2026 Nr. 99



Die EU und OÖ: Demokratie gelebt



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der eingehenden

den Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schüler:innen beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags



Unsere Gäste im Workshop:



Ing. Michael Fischer



**Dipl.-Päd. Michael Weber,
BEd.**

„Die EU – das größte
Friedensprojekt!“

Institutionen der EU

**Yaroslav (14), Marlene (14), Elisa (14), Mia-Sophie (13),
Laurenz (13) und Samuel (14)**

Was ist eine Institution eigentlich genau? Eine Institution ist eine Organisation, die an einen festen Rahmen gebunden ist und mit anderen Gemeinschaften agiert. In der EU gibt es viele Institutionen, unter anderem das Europäische Parlament, den Europäischen Rat und die EU-Kommission. Sie haben verschiedene Aufgaben und Rollen innerhalb der EU-Gesetzgebung und deren Umsetzung. Eine weitere wichtige Einrichtung der EU ist der Europäische Gerichtshof. Er agiert nach den sechs Themen der Charta der Grundrechte. Das oben schon genannte Europäische Parlament ist die Stimme der EU-Bürger:innen. Der Sitz liegt in Straßburg, Brüssel und Luxemburg. Im Parlament sitzen 720 Mitglieder bzw. Abgeordnete. Sie bilden Gruppen, die eine ähnliche politische Meinung vertreten – unabhängig von dem Land, aus dem sie kommen. Alle fünf Jahre werden sie in direkten Wahlen von der Bevölkerung gewählt. Ihre Anzahl

je EU-Mitgliedsstaat richtet sich nach der Bevölkerungszahl des jeweiligen Landes. Im Grunde funktioniert das EU-Parlament wie unser Oö. Landtag. Aus Oberösterreich vertreten uns Roman Haider, Hannes Heide und Angelika Winzig als Abgeordnete im EU-Parlament. Zu unserem Thema haben wir mit zwei Landtagsabgeordneten gesprochen. Auch Michael Fischer und Michael Weber vergleichen das EU-Parlament mit unserem Landtag. Da wie dort treffen sich Abgeordnete, diskutieren und beschließen Gesetze. Das Gespräch gab uns einen tieferen Einblick in die Politik und war eine gute Vorbereitung auf den Zeitpunkt, ab dem wir wählen dürfen. Die Erklärungen heute machten vieles an der Politik für uns verständlicher. Grundsätzlich haben wir in der Gruppe alle vor, von unserem Wahlrecht auch bei der EU-Wahl Gebrauch zu machen – vorausgesetzt, es gibt die passende Partei, die die für uns wichtigen Themen vertritt.

EU- Parlament

Im EU-Parlament werden Verordnungen und Richtlinien von den 720 Abgeordneten beschlossen.

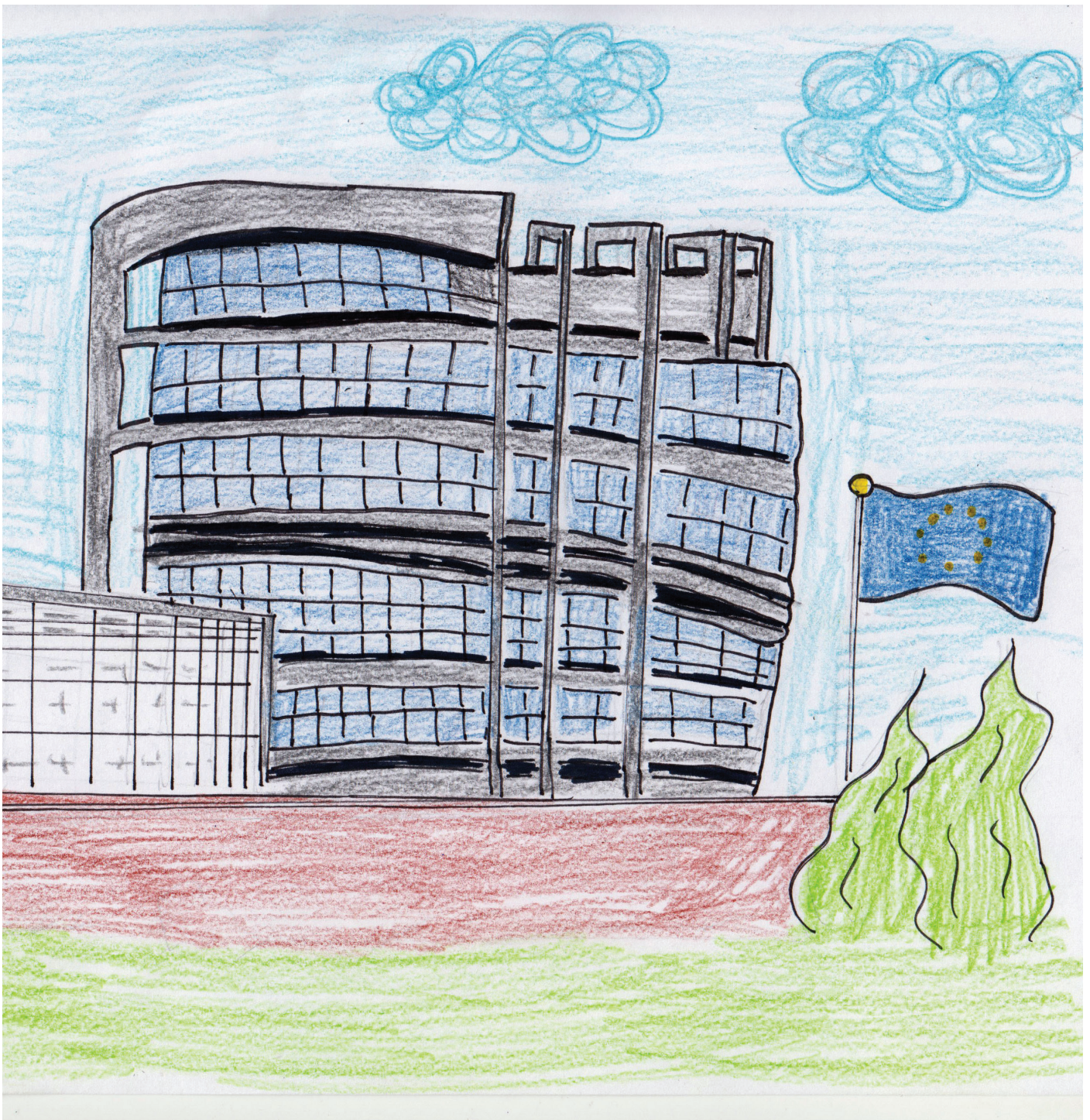
Europäischer Gerichtshof

Im Europäischen Gerichtshof wird entschieden, ob Unionsrecht und Europarecht von den Mitgliedstaaten richtig ausgeführt werden.



Unser Redaktionsteam

Das Europäische Parlament in Straßburg



Hier sitzen die 720 EU-Abgeordneten!

„Jede Meinung ist wichtig.“

Kann OO in der EU mitentscheiden?

Leo (14), Katharina (14), Emma (14), Sophie (13) und Leah (14)

Es ist wichtig, dass Oberösterreich bei EU-Entscheidungen mitwirken darf. Nur so kann man unserer Meinung nach auf alle Ideen, Interessen und Bedürfnisse eingehen und Unzufriedenheit verhindern. Es gibt bei EU-Entscheidungen wichtige Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Bundesländer. Bei EU-Angelegenheiten muss zum Beispiel die Bundesregierung den Nationalrat und den Bundesrat sofort über alle Vorhaben informieren, die für sie zum Beispiel von Interesse sein könnten, und ihnen die Möglichkeit bieten, zu dem Thema Stellung zu nehmen. Eine weitere wichtige Mitwirkungsmöglichkeit ist die Entsendung von Ländervertreter:innen. Sie bringen ihre Meinung zu Gesetzesvorschlägen in der EU ein und arbeiten in zahlreichen Arbeits-

gruppen und Ausschüssen (z. B. Ausschuss der Regionen) mit. Weiters haben wir die Stellungnahmen von zwei Landtagsabgeordneten zum Thema: „Kann Oberösterreich bei EU-Entscheidungen mitreden?“, interviewt und zusammengefasst. Wir haben erfahren, dass die Landtagsabgeordneten zum Beispiel in Oberösterreich die Möglichkeit haben, den österreichischen EU-Abgeordneten ihre Anliegen für das Bundesland mitteilen zu können. So können sie ihnen direkt sagen, was die Bürger:innen in Oberösterreich benötigen und auch auf wichtige Dinge aufmerksam machen. Wichtig ist es zu wissen, dass jede Person die eigene Meinung sagen kann. Denn EU-Entscheidungen betreffen uns alle und alle haben ein Recht, mitzuwirken.

Bundesrat

Im Bundesrat werden die Mitglieder nicht direkt von den Bürger:innen gewählt, sondern von den Landtagen.

Ausschuss der Regionen (AdR)

Beratende Gruppe der EU, die die Interessen der Regionen und Gemeinden vertreten.



Heute waren wir im Landtag.

Wir alle können mitentscheiden!



Im Landtag werden Entscheidungen demokratisch getroffen. Das ist auch in der EU so.

„Das Leben sollte morgen
einfacher sein als heute!“

Oberösterreich in der Zusammenarbeit

**Klara (14), Siri (14), Zoe (14), Moritz (14), Samuel (13)
und Lukas (14)**

In unserem Artikel möchten wir die länderübergreifende Zusammenarbeit Europas näher beleuchten, insbesondere behandeln wir die Region Donau-Moldau in Österreich, Deutschland und Tschechien. Die Zusammenarbeit dieser drei Länder wird in dem EU-Projekt Europaregion Donau-Moldau (EDM) verbunden. Zu erwähnen sind die Ziele dieser Gemeinschaft. Diese lauten z. B.: eine Region, in der Menschen eine Zukunft haben, schaffen, einen attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum bieten, ein starker Partner für die europäische Politik sein und auch in der Zukunft bleiben. Ebenso sind künftige Energieversorgung und Mobilität wichtig. Das Projekt beschäftigt sich, um diese Ziele auch zu erreichen, mit diesen Themen: Industrie 4.0, Gesundheit, Tourismus, Hochschulen und Bildung, Menschen und Vielfalt. Jedoch werden auch die Themen wie Energie und Verkehr als sehr wichtig gewertet. Im Interview

mit den beiden Abgeordneten Michael Weber und Michael Fischer durften wir mehr über die Zusammenarbeit der Länder innerhalb der EU erfahren. Diese erzählten uns, dass gute Vorgaben und der Austausch mit anderen Ländern sehr wichtig für die Gemeinschaft sind. Durch das gute Netzwerk in der Wirtschaft und Industrie funktioniert die Zusammenarbeit und Oberösterreich profitiert davon. Chancen, die man durch Zusammenarbeit erlangen kann, sind, verschiedene Meinungen und Standpunkte zu hören. Durch neue Ideen schafft man vielleicht neue Wege, die man für die Lösung von Problemen braucht. Die unterschiedlichen Sprachen, Gesetze und Voraussetzungen in Ländern bieten häufig Herausforderungen, die aber auch gemeistert werden. Die Zusammenarbeit in der Wirtschaft und die Sicherheit in Europa wird häufig als selbstverständlich gewertet, ist aber eigentlich sehr schwierig zu erreichen und wichtig.

EDM

Ist eine Arbeitsgemeinschaft aus sieben Regionen im Dreiländereck Tschechien, Deutschland und Österreich.

ARGE

Donauländer

Grenzübergreifender Arbeitskreis der Regionen des Donauraums.

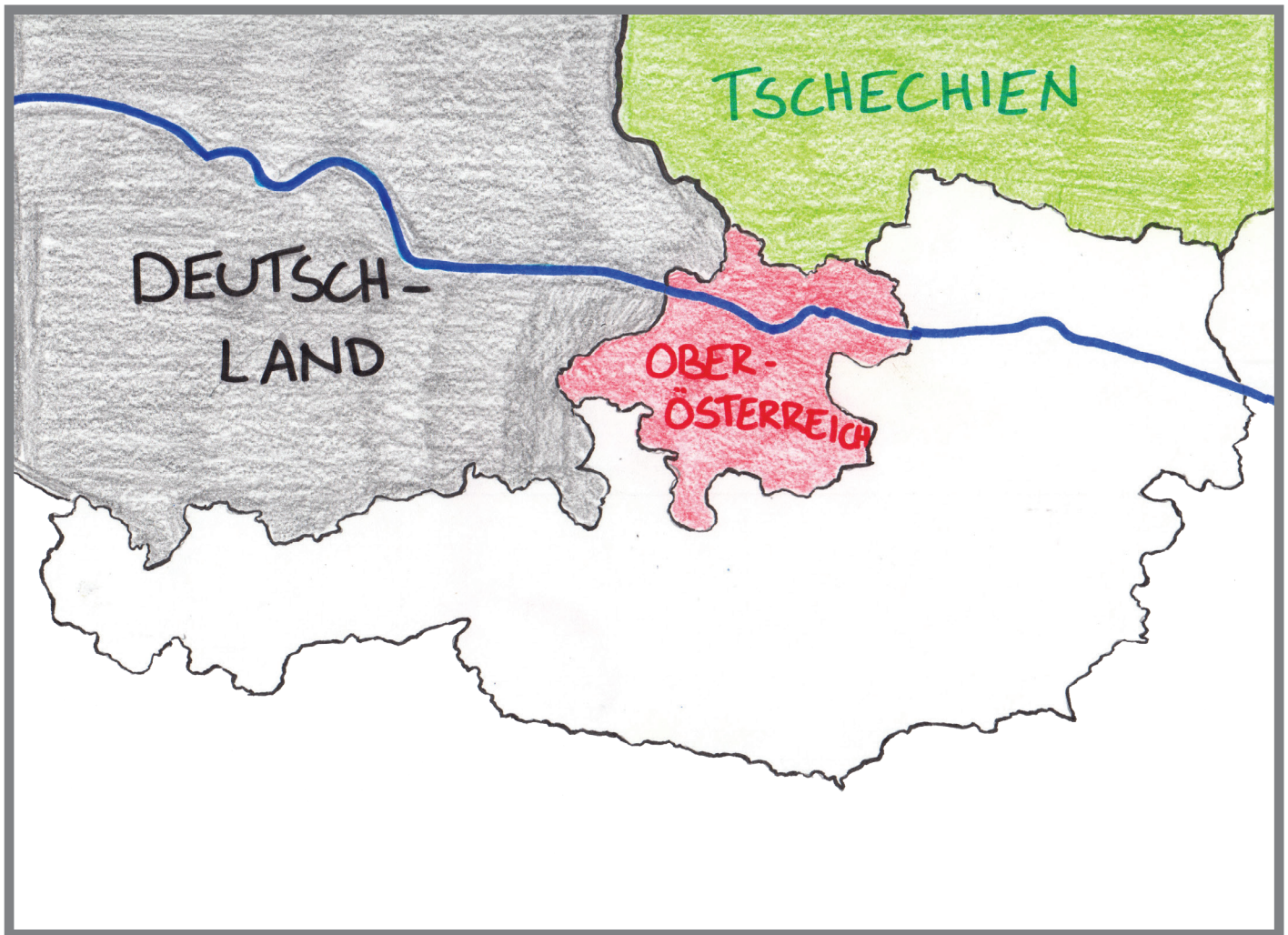


Unsere Gruppe hat sich heute mit der Zusammenarbeit in der EU beschäftigt.

Industrie

Tourismus

Gesundheit



Energie

Verkehr

Bildung

„Die EU: ein großer Teil unseres Alltags!“

Die EU im Alltag

Tobias (14), Mira (13), Helena (13), Grace (13), Clemens (14) und Marie-Theres (13)

Wisst ihr, wo die EU eigentlich im Alltag vorkommt? Wir haben uns über diese und noch mehr Fragen mit zwei Abgeordneten des Oö. Landtags unterhalten. Im Gespräch mit Michael Fischer und Michael Weber erfahren wir, wie es aus ihrer Sicht ist, mit der EU verbunden zu sein. Michael Weber betonte im Interview, dass viele Dinge oft unbemerkt bleiben, wie zum Beispiel die offenen Grenzen ohne Zoll oder der Euro. Auch Michael Fischer merkte an, dass vieles einfacher ist als früher, zum Beispiel aus dem EU-Ausland nach Österreich zu telefonieren, seitdem die Roaminggebühren abgeschafft wurden. Das überschneidet sich mit unseren Erfahrungen. Für uns war es spannend, einmal mit Politikern direkt zu sprechen. Auch für uns junge Menschen ist spürbar, dass wir in der EU leben. Zum Beispiel beim Reisen, bei den Finanzen, beim Essen und beim Einkaufen. Die gemeinsame Währung Euro, den seit 1.1.2026 auch Bulgarien eingeführt hat, erleichtert das Einkaufen, weil man nicht mehr

umwechseln muss. Bestimmte Gütesiegel zeigen uns, was in den Produkten enthalten ist oder wo sie hergestellt wurden. Das heißt, z. B. dass in Spielzeugen keine Giftstoffe enthalten sein und Kosmetika nicht an Tieren getestet werden dürfen. Außerdem ist es Pflicht, dass auf den Speisekarten die Allergene angegeben werden, was wir hilfreich finden. Wir werden selbst Erfahrungen mit dem Thema EU & Alltag sammeln, wenn wir als Klasse Ende April im Rahmen eines Erasmus-Projekts nach Tschechien fahren. Also, auch wenn wir es nicht immer bemerken, ist die EU ein großer Teil unseres Alltags.

Erasmus

Zusammenarbeit von Ländern zur Förderung von Schüler:innenaustausch.

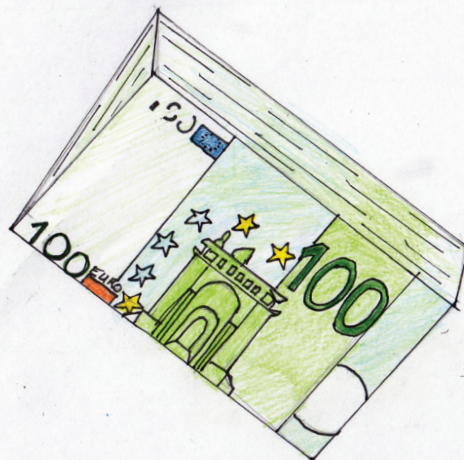
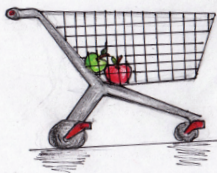
Niederlassungsfreiheit

Möglichkeit, in jedem EU-Land studieren, arbeiten und wohnen zu können.



Zum ersten Mal im Landtag.

**Die EU betrifft uns
in vielen Bereichen:
beim Reisen, beim
Einkaufen und
beim Bezahlen.**





IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



4B, Franziskus Gymnasium
Schubertstraße 51
4600 Wels



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich